

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 27. September 1966

Blatt 2767

Geehrte Redaktion!

=====

Am Vortag der Eröffnung der Ausstellung "Garten - Stätte unserer Erholung", die vom 5. bis 16. Oktober auf dem Wiener Rathausplatz, in der Volkshalle, unter den Arkaden und im Arkadenhof des Wiener Rathauses zu sehen sein wird, findet eine

Presseführung

durch die großangelegte Schau statt. Treffpunkt und Zeit:

Dienstag, 4. Oktober, 11 Uhr, Volkshalle des Wiener Rathauses.

Durch die Ausstellung führt Stadtgartendirektor Ing. Alfred Auer.

Tags darauf, am Mittwoch, dem 5. Oktober, um 15 Uhr, wird Bürgermeister Bruno Marek die Ausstellung eröffnen. Der Präsident der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, Dipl.-Ing. Eduard Hartmann, wird die Festgäste begrüßen.

Sie werden herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zur Presseführung und zur Eröffnung der Ausstellung zu entsenden.

Keine Chance für Gangster:

Kugelsicherer "Safe auf Rädern" kann nicht geknackt werden!
=====

27. September (RK) Gestern nachmittag, punkt 16.16 Uhr, zerriß ohrenbetäubendes Heulen die Stille im Arkadenhof des Wiener Rathauses. In weitem Umkreis war der schrille Sirenenton zu hören, der wohl manchen an einen Banküberfall denken ließ. Ein Geldraub im Rathaus?

Nun, die Ursachen solch ungebührlicher Lärmentwicklung waren ein harmlos aussehender Kastenwagen, der im Arkadenhof stand, und - Bürgermeister Bruno Marek höchstpersönlich: Bei der Vorführung eines neuen, eigens für die Gemeinde Wien entwickelten Geldtransportwagens hatte der Bürgermeister auf den Alarmknopf im Inneren des Fahrzeuges gedrückt. Gemeinsam mit Wiens Finanzstadtrat Vizebürgermeister Felix Slavik konnte er sich bei dieser Gelegenheit "augen- und ohrenscheinlich" davon überzeugen, daß das "städtische" Geld in Zukunft völlig sicher transportiert werden kann. Stadtrat Hubert Pfoch erläuterte die technischen Details, die diesen Wagen überfallsicher machen.

Spektakuläre Überfälle auf Geldtransporte, wie sie in den Großstädten anderer Länder immer wieder vorkommen, hat es bei uns Gott sei Dank noch nicht gegeben. Trotzdem hat die Gemeinde Wien jetzt vorgesorgt - gleichsam unter dem Motto: "Man kann nie wissen!" Die Panzerung des neuen Geldtransportwagens und die eingebauten Warn- und Sicherheitseinrichtungen nehmen Gangstern, die es auf die Ladung abgesehen haben sollten, jede Chance, den kugelsicheren "Safe auf Rädern" zu knacken.

Aber nicht nur das liebe Geld, sondern vor allem auch das Begleitpersonal - mit dem Fahrer sieben Mann pro Transport - sind weitestgehend geschützt. Mit einem Wort: Die Fachleute der Magistratsabteilungen 6 (Rechnungsamt) und 48 (Fuhrpark), die zusammen mit einer Wiener Firma den neuen Geldtransportwagen für die Stadthauptkasse entwickelten, haben an alles gedacht, alle Eventualitäten einkalkuliert und dabei die neuesten Erkenntnisse der Sicherheitstechnik verwertet. Der Bürgermeister und auch der

Finanzreferent, der schon aus "beruflichen Gründen" besonders kritisch war, zeigten sich jedenfalls von dem Spezialfahrzeug und den "Stückln", die es spielen kann, überaus beeindruckt.

Städtische Geldtransporte vor Überfällen sicher

Die Karosserie des "rollenden Safes", die auf das Fahrgestell eines ganz normalen Kastenwagens montiert ist, wurde rundum mit Stahlplatten verstärkt, die Fenster sind mit schußsicherem Glas versehen. Diese Panzerung ist so dick, daß sie selbst von Kugeln stärksten Kalibers nicht durchschlagen werden kann. Jedenfalls hielten Stahl und Glas allen Schüssen stand, die ein Sachverständiger bei mehreren Tests abgegeben hatte. Der Lenkerplatz ist vom dahinterliegenden Raum für das Bewachungspersonal durch eine gleichfalls schußsichere Wand getrennt, desgleichen der Raum für die Ladung.

An der Außenseite des Fahrzeugs, dessen Türen selbstverständlich nur mit Spezialschlüsseln geöffnet werden können, ist keine einzige Türschnalle zu finden. Durch besondere Einrichtungen sind Bewachungspersonal und Ladung sogar dann vor Überfällen sicher, wenn der Lenker das Fahrzeug plötzlich verlassen muß, wie zum Beispiel bei einem Reifendefekt. Droht Gefahr, kann von der Wachmannschaft außerdem jenes weit hörbare Signalhorn eingeschaltet werden, das Bürgermeister Marek bei der Vorführung eigenhändig betätigt hatte. Abstellen konnte er es allerdings nicht mehr, denn das ist "Unbefugten" nicht möglich...

- - -

Führungen im Historischen Museum der Stadt Wien im Oktober
 =====

27. September (RK)

Sonntag	2.10.	9.30 bis 11 Uhr	19. und 20. Jahrhundert (Dr.Pötschner)
Sonntag	9.10.	9.30 bis 11 Uhr	Das mittelalterliche Wien (Dr.Bisanz)
Sonntag	16.10.	9.30 bis 11 Uhr	Gesamte Schausammlung (Dr.Pötschner)
Sonntag	23.10.	9.30 bis 11 Uhr	Handwerk, Gewerbe und Wiener Volksleben (Dr.Kaut)
Sonntag	30.10.	9.30 bis 11 Uhr	16. bis 18. Jahrhundert (Dr.Bisanz)

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telephonische Anmeldung unter der Nummer 42 804/741, Klappe 46. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

- - -

Prüfungen für Bühnenkünstler
 =====

27. September (RK) Die Gewerkschaft Kunst und freie Berufe, Sektion Bühnengehörige, gibt bekannt, daß die Eignungs-, Kontroll- und Reifeprüfungen für Schauspiel, Oper, Operette, Tanz, Chor, Regie und Dramaturgie vom 1. bis 30. November stattfinden.

Anmeldungen sind ab sofort bis spätestens 15. Oktober in der Paritätischen Prüfungsstelle, 9, Maria Theresien-Straße 11, 3. Stock, Zimmer 6, von 8 bis 12 Uhr, einzureichen.

- - -

Der Wiener Fremdenverkehr im August
=====

27. September (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien gibt für August folgende Zahlen über den Fremdenverkehr der Bundeshauptstadt Wien bekannt. (Zahlen vom August 1965 in Klammer.)

Insgesamt besuchten im Berichtsmonat 167.090 (154.589) Gäste Wien. Das sind um 12.501 oder 7,5 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Nächtigungsziffern betragen 447.219 und liegen damit um 18.465 oder 4,1 Prozent über den Vorjahreszahlen.

139.290 (128.418) Hotelgäste kamen aus dem Ausland, außerdem waren 7.097 (7.782) Besucher der Jugendherbergen Ausländer. Unter den ausländischen Gästen rangierten die aus Westdeutschland und Berlin mit 31.353 (30.285) zahlenmäßig an erster Stelle. Dann folgen die 21.867 (18.868) Amerikaner, die 9.924 (9.583) Italiener, die 7.565 (6.446) Gäste aus Großbritannien und Nordirland und die 5.729 (5.475) Schweizer, die im August Wien besucht haben.

Die Jugendherbergen verzeichneten 7.784 (8.346) und die Campingplätze 20.016 (17.825) Gäste.

- - -

Ottakringer Gartenfreunde spenden Obst für Wiener Kinder
=====

27. September (RK) Die Ottakringer Schrebergärtner haben ein Herz für die Wiener Kinder. Dieser Tage haben sie es wieder mit einer guten Tat bewiesen: Die "Ottakringer Gartenfreunde Waidacker" spendeten 1.000 Kilogramm köstliches Eigenbau-Obst für die Kinder der Kinderübernehmestelle 9, Lustkandlgasse und des Zentralkinderheimes 18, Bastiengasse. Der Chef der Gartenfreunde Kommerzialrat Franz Hermann und Gemeinderat Josef Srp übergaben die prallgefüllten Obstkörbe.

--- -

Öffnungszeiten der Wiener Stadtbibliothek

=====

27. September (RK) Nach der Wiedereröffnung der umgebauten Stadtbibliothek im 1. Stock des Wiener Rathauses sind nunmehr alle ihre Abteilungen wieder uneingeschränkt zugänglich. Der Lesesaal ist Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr geöffnet. Der gleichzeitig eröffnete Doktorandenleseraum sowie die Handschriften- und Musiksammlung stehen den Lesern Montag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr zur Verfügung.

- - -

Personalnachricht

=====

27. September (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Hans Bock hat heute der Wiener Stadtsenat den Stadtbaurat Dipl.-Ing. Kurt Tollara zum Oberstadtbaurat befördert.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

27. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 2 bis 4 S, Weißkraut 2 bis 3 S je Kilogramm, Paprika 0.70 bis 1 S je Stück.

Obst: Birnen 6 bis 8 S, Pfirsiche 6 bis 8 S, Zwetschken 4 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Mathematiker, Theologen und Naturforscher im Rathaus
=====

27. September (RK) Für die Teilnehmer von drei verschiedenartigen, aber auf ihrem Fachgebiet sehr bedeutsamen Kongressen gab Bürgermeister Bruno Marek heute Empfänge im Wiener Rathaus.

Am Nachmittag begrüßte Stadtrat Hans Bock zwanzig ausländische Mittelschulprofessoren, die zum diesjährigen Seminar über die Neugestaltung des Mathematikunterrichtes an den höheren Schulen nach Wien gekommen waren. Veranstalter dieser Tagung, deren Ergebnisse auch für das österreichische Unterrichtswesen von Bedeutung ist, ist die Internationale Mathematische Unterrichts-Kommission.

Am Abend hieß Stadtrat Dr. Pius Prutscher im Beisein von Stadtrat Gertrude Sandner im Wappensaal 160 Professoren und Dozenten der evangelisch-theologischen Fakultäten, kirchlichen Hochschulen und theologischen Akademien aus acht europäischen Staaten willkommen, die zum Evangelischen Theologenkongreß 1966 gekommen sind. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß diese bedeutendste Fachtagung der theologischen Wissenschaft des europäischen Protestantismus bereits zum zweitenmal in Wien stattfindet.

Am späten Abend war die 104. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, die vom 25. bis 29. September in Wien stattfindet, in den Festsaal des Rathauses geladen. In Vertretung von Bürgermeister Bruno Marek begrüßte Stadtrat Hans Bock im Beisein von Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer und Stadtrat Dr. Pius Prutscher 1.200 Mitglieder dieser traditionsreichen Vereinigung, die seit ihrer Gründung bereits fünfmal in Wien ihre Jahresversammlung abgehalten hat. Der Stadtrat betonte, daß die Wiener Stadtverwaltung, die im Rahmen ihres Gesundheitswesens auch der medizinischen Grundlagenforschung große Bedeutung beimißt, die Ergebnisse dieses Kongresses mit großem Interesse verfolgen wird.

Wiener Delegation nach Sofia abgereist
=====

27. September (RK) Heute abend um 18.25 Uhr begab sich eine Delegation der Stadt Wien, der Bürgermeister Bruno Marek mit Gattin, Vizebürgermeister Felix Slavik, Stadtrat Rudolf Sigmund und Obersenatsrat Dr. Otto Kutil angehören, auf dem Luftweg nach Sofia. Zu ihrer Verabschiedung hatten sich auf dem Flughafen Schwechat Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer, die Stadträte Kurt Heller und Maria Jacobi sowie Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl und leitende Beamte der Stadtverwaltung eingefunden.

Die Wiener Kommunalpolitiker wurden vom Bürgermeister der bulgarischen Hauptstadt, Petkov, eingeladen und werden kommunale Einrichtungen in Sofia, Plovdiv und Nessebar besichtigen. Auch ein Empfang beim bulgarischen Ministerpräsidenten Schifkov ist vorgesehen. Am Freitag wird die Wiener Delegation die Messe in Plovdiv besuchen, bei der Österreich in einem eigenen Pavillon eine Kollektivausstellung gestaltet hat. Die Delegation wird am Montag, dem 3. Oktober, wieder nach Wien zurückkehren.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 27. September
=====

27. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren: Inland 3.450, Jugoslawien 200, Bulgarien 2.512, Ungarn 1.889, DDR 1.697, Gesamtauftrieb 9.748. Verkauft wurde alles.

Preise: Extrem 18 bis 18.20 S (33 Stück zu 18.50 S, 36 Stück zu 18.40 S, 14 Stück zu 18.30 S), 1. Qualität 17 bis 17.80 S, 2. Qualität 15.50 bis 17 S, 3. Qualität 14 bis 15.50 S, Zuchten extrem 14.20 bis 15 S, Zuchten 12.70 bis 14 S, Altschneider 11 bis 11.20 S. Ausländische Schweine: Preise: Jugoslawien 14.40 bis 16.30 S, Bulgarien 13.70 bis 15.80 S (16 S), Ungarn 15 bis 16.50 S, DDR 14 bis 16.50 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 50 Groschen auf 16.37 S, für bulgarische Schweine ermäßigte er sich um 6 Groschen auf 14.66 S, für DDR-Schweine erhöhte er sich um 6 Groschen auf 15.56 S, für jugoslawische Schweine erhöhte er sich um 37 Groschen auf 15.68 S, für ungarische ermäßigte er sich um einen Groschen auf 15.95 S. Der Gesamtdurchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um einen Groschen auf 15.32 S.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 27. September
=====

27. September (RK) Aufgetrieben wurden 68 Stück, hievon 6 Fohlen und ein Esel. Als Schlachttiere wurden 50 Stück verkauft, als Nutztiere zwei, unverkauft blieben 16 Stück.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Burgenland 10, Niederösterreich 38, Steiermark 12, Oberösterreich 6.

Preise: Schlachttiere Fohlen 12 bis 15.50 S, Pferde extrem 11.50 bis 12.80 S, 1. Qualität 10.50 bis 11.30 S, 2. Qualität 9 bis 10.20 S, 3. Qualität 8 bis 8.50 S. Nutztiere Fohlen 13.60 S, 1 Esel am Fuß 1.600 S. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde erhöhte sich um 83 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.80 S, für Schlachtfohlen 13.83 S, für Pferde und Fohlen 10.98 S.

- - -